

Lüpertz-Fester, Kirche St. Elisabeth

Zur Entstehungsgeschichte

Die Idee stammt vom Künstler selbst. Im Zuge der Aufstellung der Bronzefigur „Apoll“ von Markus Lüpertz vor der Apsis der Kirche St. Elisabeth in Bamberg entstand der Wunsch, die Kirche mit farbigen Fenstern auszustatten. Die ehemalige Spitalkirche ist die einzige in Bamberg in städtischem Besitz. Bei der Instandsetzung des Kircheninneren gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde das Chorscheitelfenster gestiftet. Die anderen Fenster wirkten daneben immer lückenhaft und leer. Aus der Kirchengemeinde heraus wurde im Jahr 2014 ein Bildprogramm erarbeitet, welches den neuen Fenstern zugrunde gelegt werden sollte. Die Darstellung von Szenen aus dem Leben der Heiligen Elisabeth von Thüringen war ein wichtiger Bestandteil. Dieser sollte verschränkt werden mit den sieben biblischen Werken der Barmherzigkeit. Noch im Jahr 2015 konnte die Initiativgruppe Entwurfskartons im Berliner Atelier des Künstlers ansehen. Eine erste Präsentation aller acht Entwürfe erfolgte im Kesselhaus in Bamberg. Parallel begannen die Bemühungen um die Finanzierung. Über viele Monate hingen die Entwürfe dann im Kirchenschiff und wurden dort zum Thema von Predigten, Vorträgen, Konzerten und weiteren Veranstaltungen. Die ursprüngliche Hoffnung, dass sich das Projekt zum Großteil aus Stiftungsmitteln finanzieren ließe, musste nach wenigen Monaten aufgegeben werden. Eine anonyme Großspende für das erste Fenster, rechts neben dem Hochaltar, sollte der Auftakt sein für das großartige Engagement unzähliger Bürger über die darauffolgenden sieben Jahre. Dieses erste Fenster war am 10. September 2019 der Öffentlichkeit übergeben worden. Die Kirchengemeinde selbst stand dem Projekt zunächst kritisch gegenüber, mit der Zeit schlug die Skepsis jedoch in Begeisterung um. Je nach Spendenaufkommen wurden dann die Fenster von der Firma Derix in Taunusstein hergestellt und eingebaut und mit jedem neuen Fenster wuchs die Spendenbereitschaft. Drei Einzelspenden für jeweils ein Fenster beschleunigten den Prozess erheblich.

Ein Zeugnis des Glaubens in säkularer Zeit.

Ein herausragendes Werk zeitgenössischer Glasmalerei.